

Siedlung Oberfeld spart 1866 Tonnen CO₂ ein

Oberfeld Christian Zeyer, Präsident und Geschäftsführer der Wohnbaugenossenschaft Oberfeld, Ostermundigen, konnte von der CO₂-Bank das Zertifikat für die Menge eingesparten CO₂ entgegennehmen.

SUSANNA VANEK

Vor gut einem Jahr sind die ersten Bewohnerinnen und Bewohner in die Siedlung Oberfeld, Ostermundigen, gezogen, Ende dieses Jahres werden die letzten Wohnungen bezogen. Die Siedlung punktet mit einem innovativen Energiekonzept, das in dieser Grösse zum ersten Mal in der Schweiz angewendet wird mit einer Holz-Beton-Hybridbauweise, einem Minergie-P-Standard, der Partizipation der Mitbewohnenden sowie mit dem Umstand, dass, wer in die Siedlung einzieht, freiwillig aufs Auto verzichtet.

Seit Mittwoch, 27. August 2014, ist nun offiziell festgehalten, dass die Senkenleistung des Holzes für den Bau 1886 Tonnen CO₂ beträgt, was der Kompensation des CO₂-Ausstosses aller Oberfeld-Bewohnerinnen und -Bewohner für mehr als ein Jahr entspricht. Regula Gehrig von der CO₂-Bank übergab Christian Zeyer, Präsident und Geschäftsführer der Wohnbaugenossenschaft Oberfeld, das entsprechende Zertifikat. Bei der Übergabe waren weiter Elisabeth Beer und Stefan Bachmann von Beer Holzbau anwesend. Sie übergaben der Siedlung einen Topf mit Hauswurzeln, die früher häufig bei Gebäuden zu finden waren, hiess es doch, sie würden böse Geister vertreiben.

Die Siedlung, die aus zwei Doppelgebäuden und einem u-förmigen Dreifachgebäude besteht und 100 Wohnungen umfasst, wurde in hybrider Holzrahmenbauweise erstellt. Während die beiden Zweifachge-



Regula Gehrig, CO₂-Bank, Christian Zeyer, Präsident und Geschäftsführer Wohnbaugenossenschaft Oberfeld, und Stefan Bachmann von Beer Holzbau mit dem Zertifikat der CO₂-Bank.

Fotos: Susanna Vanek



Die Laubgänge verleihen diesem Gebäude der Siedlung ein beinahe mediterranes Flair.

bäude durch ein klassisches Treppenhaus in Stahlbeton erschlossen sind, erfolgt die Erschliessung des Dreifachgebäudes mit einem Laubengang, der aus Brandschutzgründen in Beton ausgeführt wurde. Sehr innovativ ist das Energiekonzept, das von Zeyer in Zusammenarbeit mit

dem Contractor «energie wasser bern» entwickelt wurde und in dieser Grösse erstmals zum Einsatz kommt: Hybridkollektoren auf dem Dach erzeugen Strom und Wärme, überschüssige Wärme wird mit 40 Erdsonden in 200 Metern Tiefe im Sandstein gespeichert.

Vollholz
Hobelware
Leimholz
Grossformatplatten



SCHILLIGER HOLZ

www.schilliger.ch

Natürlich
aus der
Schweiz.

Schilliger Holz AG
Haltikon 33
CH-6403 Küssnacht
Tél. 0041 41 854 08 00
Fax 0041 41 854 08 01

MINERGIE®
MEMBER



kompetenz und innovation

